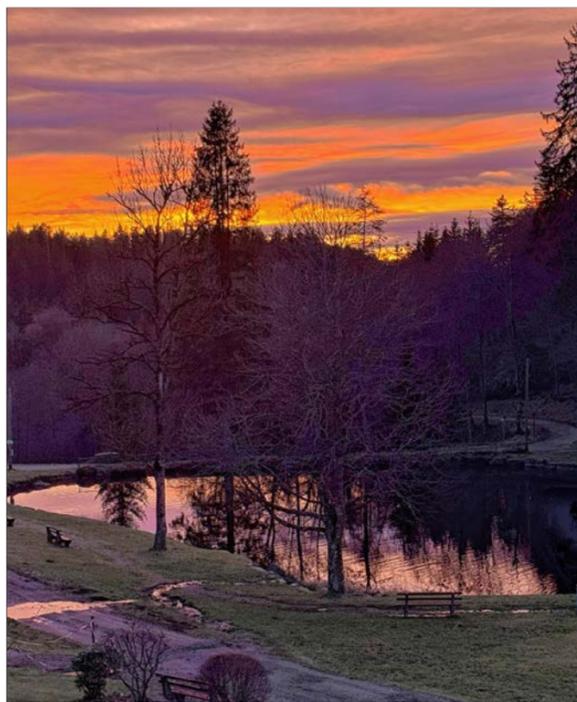


Cooler Reaktion

Bei Bratwürsten mit Soße und Kartoffelsalat diskutiert die Runde mit etlichen Runden über Dickmacher, Figurprobleme und Disziplin. Manche können essen, was sie wollen, sie setzen kein Gramm Fett an. Andere kasteien sich für ihre Figur, und jene, die etwas mehr Fett auf den Rippen haben, gehören weder zur einen noch zur anderen Gruppe. Vor- und Nachteile der barocken Körperformen werden zwischen jedem Bissen gründlich erörtert. Eine der Frauen hat überhaupt nichts gegen die Körpermasse ihres Mannes einzuwenden. So habe sie es schließlich im Winter warm und im Sommer schattig. Dass eine Untersuchung zu Tage gefördert habe, dass dicke Menschen häufiger erkältet sind, leuchtet einem der eher Korpulenteren am Tisch sofort ein: „Wir verbringen ja auch viel mehr Zeit vor dem offenen Kühlschrank!“

Claudia Ramsteiner



Leserfoto: Abendstimmung auf dem Moosenmättle – von Fritz Armbruster aus Wolfach.

Vortrag über Diabetes Mellitus

Sozialverband VdK lädt ein

Hausach/Wolfthal (red/ra). Der Sozialverband VdK Wolfthal-Hausach lädt für Freitag, 23. Februar, zu einem Vortrag über Gefahren und Auswirkungen von Diabetes ein. Beginn ist um 18 Uhr im „Ratskeller“. Referent ist Max Walter, Facharzt für Allgemeinmedizin und Diabetologie in Weiterbildung mit Zusatzbezeichnung Anthroposophische Medizin. Er studierte Humanmedizin an der Universität Witten/Herdecke und promovierte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Diabetes Mellitus ist keine einzelne Erkrankung, sondern ein Sammelbegriff für eine ganze Gruppe von Störungen des Stoffwechsels, die mit einer Erhöhung des Blutzuckergehaltes einhergehen. „Eine Ursache für solche Entgleisungen des Blutzuckers kann eine Störung der Bildung des Hormons Insulin in der Bauchspeicheldrüse sein“, heißt es in der Einladung. Alle Interessenten sind willkommen, der Eintritt ist frei. Wer von Wolfach/Oberwolfach eine Mitfahrgelegenheit braucht, kann sich unter Telefon 0176/74126 664 an Jürgen Nowak wenden.



ZUM TAG

Name: Amata

Der Hundertjährige meint: sehr kalt

Spruch des Tages: Wahre Freundschaft ist eine sehr langsam wachsende Pflanze. (George Washington)

Der kleine Tipp: Bei unangenehmen Gerüchen in der Toilette ein paar Streichhölzer abbrennen lassen.

Heute vor: 115 Jahren wurde Heinz Erhardt, berühmter deutscher Entertainer, geboren.

Küchenzettel: Kartoffelgratin mit Salat

Ä wing Mundart: Dienstag = Zieschdig

KONTAKT

Tobias Lupfer (tol) Telefon: 07834/8685552
Mail: lokales.kinzigtal@reiff.de

Leserservice Telefon: 0781/504-5555



Mit Containern allein ist auf Dauer kein Geschäft zu machen. Ucon setzt auf die drei Komponenten Container, Anlagen und Service und bietet Gesamtlösungen für den Batteriemarkt an. Foto: Faruk Ünver

„Ucon ist das Original“

Das älteste Unternehmen Hausachs heißt wieder Ucon, ohne Thielmann. Das heimische Management hat den Betrieb übernommen und sieht die Zukunft in IBC-Systemen.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. „Ucon Container System. Wir sind das Original“, strahlen Ulrich Lauster und Igor Ferlan. Die Tinte unter dem Vertrag ist trocken, Ucon ist seit dem 5. Februar wieder eigenständig. Thielmann hat das Hausacher Unternehmen an das heimische Management verkauft. „Es hätte sicher noch andere Käufer gegeben, aber wir konnten die Konzernleitung davon überzeugen, dass wir die beste Lösung sind“, sagt Igor Ferlan selbstbewusst im Gespräch mit dem OFFENBURGER TAGEBLATT.

Ferlan hält die Chronik in seinen Händen, die 2015 zum 275. Firmenjubiläum des ältesten Hausacher Industriebetriebs angefertigt wurde. Wenn diese zum 300-jährigen Bestehen neu aufgelegt wird, soll dort stehen, dass Ulrich Lauster und Igor Ferlan das Unternehmen zu neuer Blüte gebracht haben. Die Chancen dafür stehen jedenfalls gut. Die beiden kennen die Firma, kennen die Zahlen und hätten diesen Deal nicht gemacht, wenn sie sich keinen Erfolg davon versprochen hätten. Das Erfolgsgeheimnis heißt IBC: Intermediate Bulk Container. Die steigende Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien bedeutet, dass verschiedene Akteure in der Lieferkette Lösungen für die Herstellung, Handhabung und das Recycling dieser flüchtigen Komponenten benötigen.

Als Ulrich Lauster im vergangenen Jahr am 1. Juli zum Geschäftsführer berufen wurde, machte dieser Bereich noch ein Drittel des Gesamtumsatzes aus, „mit steigender Tendenz“, wie er damals prophezeite. Zu Recht: Mittlerweile sind es zwei Drittel mit noch immer stark steigender Tendenz. „Auf Dauer hätte die Containerherstellung allein keine Zukunft gehabt“, erklärt Igor Ferlan. Mittlerweile ist die Ucon zum Systemhersteller für den boomenden Batteriemarkt geworden. Als im vergangenen Herbst bekannt wurde, dass Thielmann die Hausacher Ucon wieder verkaufen will, keimte deshalb der Gedanke, selbst einzusteigen.

Eigentlich war Igor Ferlan sein Leben lang Sanierer. Er wurde auch vor fünf Jah-

ren nach Hausach geholt, um Thielmann Ucon aus den roten Zahlen zu holen. Die Transformation war nun so erfolgreich, dass er große Lust bekommen hat, das Schiff selbst in eine gute Zukunft zu steuern: „Weil das Team stimmt und unser Angebot gebraucht wird.“ Die Aussicht, nun als Krönung der Karriere noch einmal ein solides Geschäftsfeld aufzubauen, sei verlockend.

Drei Hauptgesellschafter

Nun müsse man für nichts mehr die Spanier fragen. Gefragt hat der bald 66-Jährige aber zu Hause in München seine Frau, ob er das machen soll. Und die sagte: „Mach’ das!“ Mit im Boot ist auch Produktionsleiter Peter Daum. Ulrich Lauster ist für Vertrieb, technische Entwicklung und Projektmanagement zuständig, Igor Ferlan für „die Finanzen und den Rest“. Die Beteiligungsholding FLD hat die Anteile von Thielmann gekauft.

Bisher sei man fertigungsgeprägt gewesen. Nun seien aber kundenspezifische Lösungen hinzugekommen sowie der Servicebereich, erklärt Lauster. Einfach gesagt: „Wir stellen sicher, dass der Kunde produziert werden kann.“ „Der Kunde“, das sind Hersteller von Batterien, die für das Gefahrgut nicht nur geeignete Transportcontainer, sondern auch Be- und Entladestationen sowie deren Wartung brauchen. Es gebe weltweit noch keine Firma, die diese drei Komponenten aus ei-

ner Hand anbiete, sind die beiden Geschäftsführer sicher.

Und so freuen sie sich, dass große Weltkonzerne ausgerechnet bei der mittelständischen Ucon im Schwarzwald anklopfen. Im vergangenen Monat hätten sie einen der größten Aufträge der Geschichte reingeholt im zweistelligen Millionenbereich. „Allein mit der Containerherstellung wäre das gar nicht möglich“, sagt Ferlan. Und Lauster vergleicht: „Früher bauten wir nur die Kaffeetassen. Die Kunden brauchen aber dafür auch die Kaffeemaschine und die Spülmaschine. Das bekommen sie nun alles von uns, inklusive dem Service, dass das alles auch funktioniert.“

Derzeit hat die Ucon wieder 150 Mitarbeiter. Der IBC-Bereich sei „sehr technologiegetrieben“, es sei nicht einfach, die richtigen Leute dafür zu finden. Außerdem muss nun auch ein Servicenetz aufgebaut werden, um allen Kundenansprüchen, vorerst vor allem in Europa und in Nordamerika, gerecht zu werden. Auch dafür brauche es noch Leute: „Einer unserer Kunden macht wöchentlich eine Million Umsatz mit unserer Anlage. Wenn die steht, braucht er sofort Hilfe.“ Der sei aber auch bereit, dafür zu bezahlen, damit sein Geschäft funktioniert.

„Es macht uns Spaß“, sagen die beiden überzeugend und sind sicher: „Das positive Gefühl überträgt sich. Wir werden hier 2040 das 300-Jährige feiern.“ Ferlan nicht mehr als

Geschäftsführer, aber als Gesellschafter will er dann schon dazu eingeladen werden.

Bürgermeister Wolfgang Herrmann begrüßt diese Entwicklung: „Es kann dem Standort Hausach und den Mitarbeitern nichts Besseres passieren, als dass die Entscheidungen wieder hier vor Ort getroffen werden.“

HINTERGRUND

Chronik

Auszüge aus der Chronik:

■ 1740 Gründung durch die Brüder Litschgi

■ 1900 Die Bühler Unternehmer Wolf Netter und Solomon Jacobi kaufen das Werk. Beginn des Aufschwungs zu einem renommierten Industriebetrieb.

■ 1950 Beginn des Behälter- und Tankbaus

■ 1970 Übernahme durch den Thyssen-Konzern

■ 1986 Gründung der Umformtechnik mit den Geschäftsführern Hans-Jürgen Sokol und Friedrich-Karl Simon

■ 1999 Die Teka-Gruppe übernimmt über ihre Tochtergesellschaft Thielmann AG, die Gesellschaft firmiert fortan unter Ucon AG Container-systeme KG mit dem weiteren Standort Haiger.

■ 2010 Der Stammsitz der Ucon ist mittlerweile in Haiger

■ 2013 Haiger wird abgewickelt, Hausach bleibt die Produktionsstätte in Deutschland

■ 2015 Thielmann Ucon feiert 275 Jahre

■ 2023 Igor Ferlan und Ulrich Lauster sind Geschäftsführer der nun wieder eigenständigen Firma Ucon Container System Hausach.



Ulrich Lauster (links) und Igor Ferlan sind die geschäftsführenden Gesellschafter der Firma Ucon Container System, die in Hausach nun wieder eigenständig ist. Foto: Claudia Ramsteiner